

Ausschussgemeinschaft der Stadtratsmitglieder

Große Kreisstadt Dachau
Oberbürgermeister
Florian Hartmann
Konrad-Adenauer-Str. 2 – 6

85221 Dachau

Markus Erhorn
August-Pfaltz-Str. 46
85221 Dachau

Wolfgang Moll
Mitterfeldweg 18
8522 Dachau

Dachau, den 22.02.2026

**Antrag: Öffnung des westlichen Ufers des Mühlbachkanals im Bereich Rathaus /
Zieglerbräu**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit stellen wir folgenden

Antrag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen,

1. inwieweit das westliche Ufer des Mühlbachkanal dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht werden kann,
2. welche planungsrechtlichen, eigentumsrechtlichen und finanziellen Voraussetzungen hierfür erforderlich sind,
3. ob Fördermittel (z. B. aus Städtebauförderung, Klimaanpassungs- oder Naturschutzprogrammen) in Anspruch genommen werden können,
4. wie eine naturnahe Gestaltung mit hoher Aufenthaltsqualität realisiert werden kann, einschließlich einer Erschließung durch eine Fußgängerbrücke.

Begründung:

Ein erheblicher Teil der Dachauer Bevölkerung verfügt über keinen Zugang zu privaten Grünflächen. Öffentlich zugängliche Erholungsräume sind daher für viele Bürgerinnen und Bürger essenziell für Freizeit, Bewegung, Begegnung und Erholung.

Zu den Grundstücken im Eigentum der Stadt Dachau –im Bereich des Zieglerbräu sowie des Rathauses – zählt auch das westliche Ufer des Mühlbachkanals. Damit befindet sich eine zusammenhängende und städtebaulich bedeutsame Fläche bereits im kommunalen Eigentum.

Das östliche Ufer ist bereits durch einen Fußweg und eine Grünfläche erschlossen. Durch die Öffnung des westlichen Ufers könnte ein zusammenhängender öffentlicher Grünraum

beidseits des Kanals entstehen. Dies würde die Aufenthaltsqualität im innerstädtischen Bereich erheblich steigern und eine neue, attraktive Wegeverbindung schaffen.

Die Fläche könnte naturnah entwickelt werden, beispielsweise durch:

einen wasserbegleitenden Spazierweg,
Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten,
schattenspendende Bäume,
ökologische Aufwertung durch standortgerechte Bepflanzung,
perspektivisch eine behutsam gestaltete Badestelle.
Eine Fußgängerbrücke würde die Verbindung beider Ufer sicherstellen und könnte vergleichsweise kostengünstig realisiert werden.

Öffentliche Grünflächen übernehmen zunehmend eine zentrale Rolle bei der Anpassung an den Klimawandel. Entsiegelte, begrünte Flächen wirken als natürliche Kühlräume, verbessern das Mikroklima, speichern Regenwasser bei Starkregenereignissen und leisten einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität. Gerade innerstädtische Uferbereiche besitzen hierbei ein besonders hohes Potenzial.

Darüber hinaus fördern wohnortnahe Grünflächen nachweislich die körperliche und psychische Gesundheit. Sie schaffen niederschwellige Bewegungsangebote für alle Altersgruppen und stärken den sozialen Zusammenhalt durch informelle Begegnungsräume.

Der Antrag wird bewusst vor einer möglichen Veräußerung des Zieglerbräu-Areals gestellt, um sicherzustellen, dass die Uferfläche entweder aus einer Verkaufsmasse herausgenommen oder ihre dauerhafte öffentliche Zugänglichkeit vertraglich gesichert wird. Eine frühzeitige Entscheidung verhindert spätere kostenintensive Rückkäufe oder planerische Einschränkungen.

Freundliche Grüße

Markus Erhorn
Mitglied des Stadtrats

Wolfgang Moll
Mitglied des Stadtrats